

Ist Medienkompetenz und Informatik in den Schulen sinnvoll?

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 22. Mai 2015 20:40

Zitat von Meike.

Von "ich weiß nicht, wie man eine Tabelle in Word rein bekommt" über "das stand aber doch im internet" bei haarsträubenden politischen Behauptungen, bis hin zu uuuuunfassbarer Datenunvorsichtigkeit im Netz ist alles dabei.

...

und die Schulen so grottig auszustatten, dass PCräume mehr an archäologische Exkursionen gemahnen - und dann zu sagen "die Lehrer von heute sind so unflexibel, die machen das nicht (richtig)"- Da krieg ich dann endgültig Hautausschlag!

Das, was du zuerst ansprichst, Meike, das ist für mich Medienkompetenz. Datenschutz, Informationsgewinnung, Zitieren, vielleicht noch 10-Finger-Tippen oder "wie erstelle ich -rein tipptechnisch- eine Hausarbeit".

Aber laufend neue PCs zu kaufen? wo der ganze Scheiß nach 5 min. nicht mehr aktuell ist? Das hat mich an der Uni schon tierisch geärgert- kein Geld für Sachen, die wir GEBRAUCHT hätten, dafür permanent neue Kisten, die man sowieso nur genutzt hat, um ein nichtvorhandenes Buch im OPAC zu suchen.

Höhö, und wenn ich mich an meinen eigenen "Informationstechnischen Grundunterricht" erinnere- eigentlich haben wir immer so ein billiges Computerspiel gespielt, das auf den Schul-Rechnern der 90er Jahre halt so war...